

Hoyers, Anna Ovena: Die Göttliche Fürsichtigkeit (1619)

- 1 Die Göttliche Fürsichtigkeit
- 2 Mich trösten kan in allem leit;
- 3 Denn was mir widerfahren thut/
- 4 Heiß wie es woll/ böß oder gut/
- 5 Das alles regiert Gott allein:
- 6 Drumb kan ich allzeit frölich seyn.
-
- 7 Daß ein Göttlich Fürsehung sey/
- 8 Muß jederman bekennen frey/
- 9 Dieweils so hell und offenbar/
- 10 Auch in der heiligen Schrifft ist klar/
- 11 Durch welche alles wolgeziert/
- 12 Verordnet und regiret wird.
- 13 Daß auch ohn die kein ding auff erd
- 14 Geschehen ist/ und noch seyn werd/
- 15 Wissen wir/ Gott sey lob und ehr/
- 16 Denn es ist nichts von anfang her/
- 17 Wird auch biß zum end nichts geschehn/
- 18 Das nicht zuvor von Gott ersehn.
- 19 Vnd wann wir ungezweifelt diß
- 20 Glauben/ und halten für gewiß/
- 21 Daß gar nichts geschicht ohn gefehr/
- 22 Kan uns kein unglück seyn zu schwer;
- 23 Sondern wir können alß Gott will/
- 24 Gedüldig seyn und in der still/
- 25 Alles ertragen und außstehn/
- 26 Weil wir wissen es muß so gehn;
- 27 Denn was kan doch mehr frewd im leben
- 28 Alß die Fürsehung Gottes geben?
- 29 Wir wissen wie die Schrifft vermeldt/
- 30 Daß unser hare sind gezehlt/
- 31 Ein Sperling ohn Gotts willen nicht
- 32 Felt auff die Erde/ Christus spricht.

33 Wie solt nun dann uns Menschen doch/
34 Was grössers widerfahren noch/
35 Ohn Gottes Willen und Fürsehn?
36 Fürwar es kan je nicht geschehn.
37 Vnd wenn ich diß bey mir betracht/
38 Mein Hertz für tausend Frewden lacht;
39 Auch in der grösten Trawrigkeit/
40 Kan es seyn voller Lust und Frewd;
41 Dafür ich Gott lob/ preiß und Ehr/
42 Will sagen allzeit immermehr/
43 Das er durch seine Gnad und gunst/
44 Lauter/ ohn mein verdienst/ umb sonst/
45 Zu der Erkenntnüß mich gebracht/
46 Lob/ Ehr und Danck/ sey jhm gesagt;
47 Er walle auch zu seinen Ehrn/
48 Den Trost und diß erkenntnüs mehrn
49 In mein'm und aller menschen hertzen/
50 Dadurch auch lindern alle schmerzen/
51 Vmb Jesu Christ meins Herren willen/
52 Bitt ich woll Gott mein Wunsch erfüllen.
53 Amen Hanns Ovens Tochter spricht/
54 Gott erhört es/ sie zweiffelt nicht.

55 Gott Hat Vnser Hare Gezehlt.
56 Gott Höret Vnd Heisset Gern.

57 Vnd g'reicht zu seinen Ehren.
58 Niemand kan solches wehren.
59 Glück/ unglück/ todt und leben.
60 Durch sein Fürsehn/ merck eben.
61 Der in all seinen sachen
62 Ihm diß kan nutzlich machen.
63 Sein Gemüth überwinden;
64 Kan er bald lindrung finden.
65 Für Eitel und Vergänglich;

66 Zu dem das überschwencklich;
67 Weltfrewd kan er leicht meiden;
68 Kan er gedultig leiden;
69 Er hab viel oder wenig/
70 In Gott/ mit dem er enig;
71 Nach Gottes wolgefallen;
72 Auch allzeit in den allen.

73 Man kan Gott so viel gutes nicht
74 Zutraw'n/ er ist noch besser.
75 Groß übelthat hab ich verricht/
76 Doch ist sein Gnad viel grösser.
77 So ich im Glauben nur nicht gleit/
78 Sondern steh' vest ohn wancken/
79 Bleibt wol vest sein Barmhertzigkeit/
80 Der ich will Ewig dancken.

81 Laß mich in frewd und schmertz ja nicht von ihm wancken.

(Textopus: Die Göttliche Fürsichtigkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40062>)